

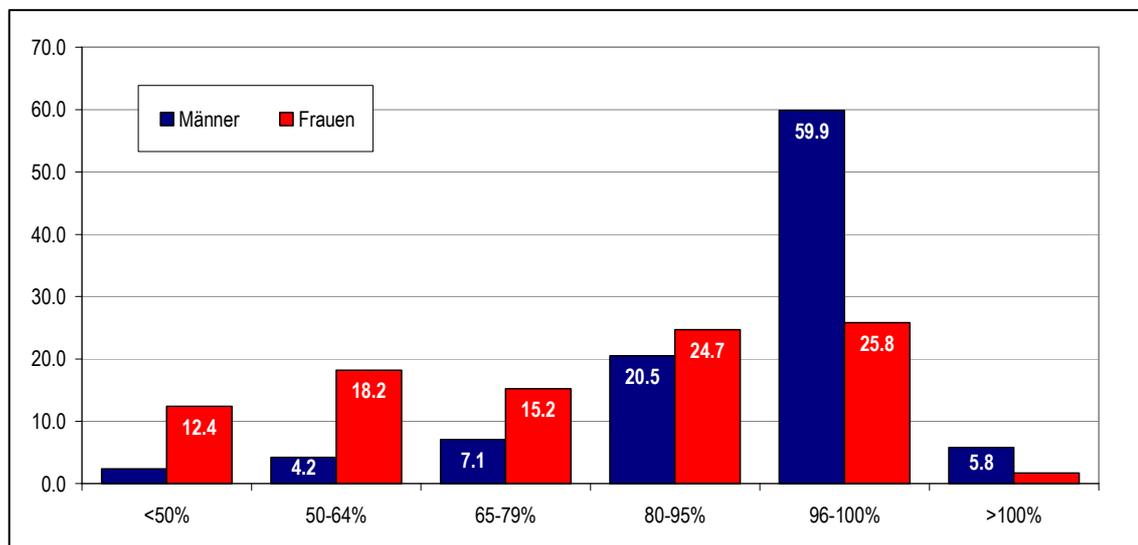
## Zusatzauswertungen zur LCH Arbeitszeiterhebung AZE'09

Im Dezember 2009 präsentierten wir die Ergebnisse der Arbeitszeiterhebung 2009. Wir belegten, dass die seit Ende der 90er Jahre umgesetzten Schulreformmassnahmen verantwortlich sind für den gegenüber 1999 ausgewiesenen Arbeitsmehraufwand der Lehrpersonen mit vollem Pensum von 139 Stunden im Jahr. Einiges deutet darauf hin, dass der allgemeine Trend zur Teilzeitarbeit dadurch zusätzlich stimuliert wurde – und damit auch die oft thematisierte «Feminisierung» des Lehrberufs. Grund genug also, die Daten aus dem Blickwinkel der Geschlechter einer weiteren Analyse zu unterziehen.

Martina Brägger, Landert >Partner

**Frauen arbeiten mehr Teilzeit.** Während 60% der Lehrer ein Vollpensum ausüben, tut dies lediglich jede vierte Lehrerin. Ebenfalls ein Viertel der Lehrerinnen arbeitet 80-95 Stellenprozent. Während fast jede zweite Lehrerin weniger als 80% arbeitet, tut dies lediglich einer von acht Lehrern (13.7%).

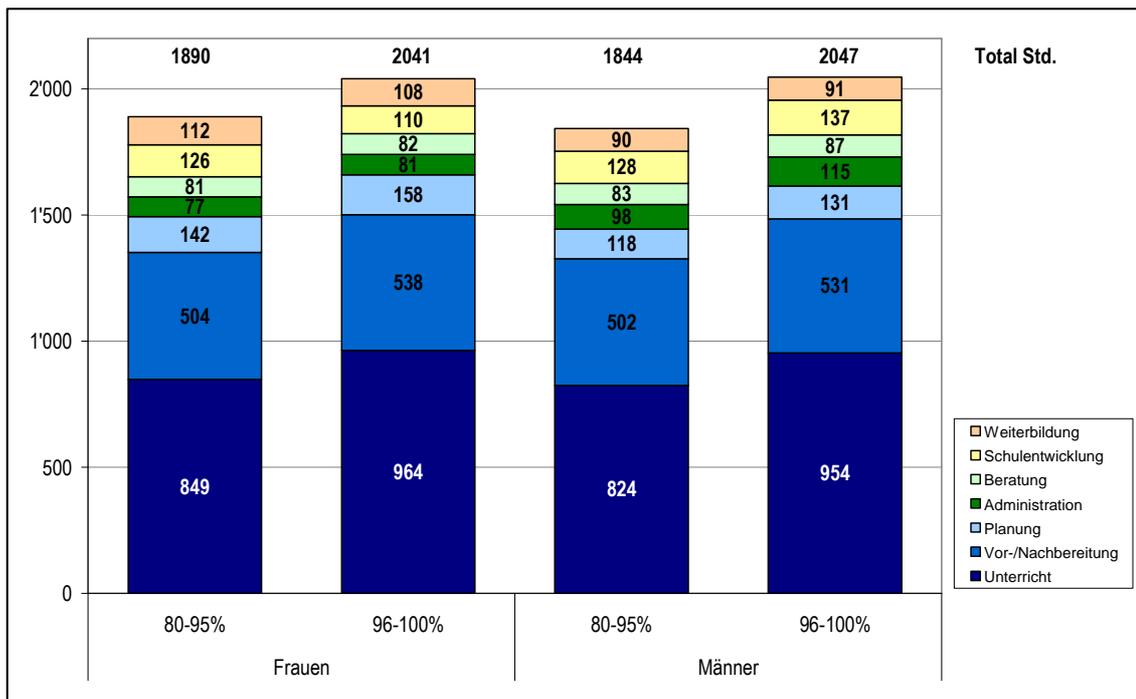
Abbildung 1: Pensum von Lehrer und Lehrerinnen (2009, alle Stufen)



**Frauen leisten mehr Überstunden als Männer.** Wie in der Arbeitzeiterhebung nachwiesen, leisten Teilzeitlehrpersonen real und relativ zu ihrem Pensum mehr Überstunden als Vollzeitlehrpersonen (AZE 09, Seite 31). Ein Grossteil dieser Überstunden fällt entsprechend auf Lehrerinnen. Der direkte Vergleich zwischen den Geschlechtern zeigt weiter, dass bei vollzeitlich angestellten Lehrpersonen der Volksschule kein statistisch relevanter Unterschied bezüglich

der geleisteten Jahresarbeitszeit besteht (Frauen: 2'041 Std. pro Jahr, Männer: 2'047 Std.), während Lehrerinnen mit einem Teilzeitpensum von 80-95% deutlich mehr Überstunden leisten als ihre männlichen Kollegen: Frauen arbeiten 1'890 Stunden gegenüber 1'844 Stunden der Männer. (Aufgrund der kleinen Fallzahlen ist ein Vergleich von Befragten mit einem Pensum >80% Stellenprozenten nicht möglich).<sup>1</sup>

Abbildung 2: Arbeitszeit nach Geschlecht, Pensum und Tätigkeiten



**Lehrer und Lehrerinnen übernehmen verschiedene Zusatz-Funktionen innerhalb einer Schule:** Die differenzierte Analyse der Arbeitzeit nach Tätigkeiten zeigt, dass Männer mehr administrative Arbeiten, Beratung und Gemeinschaftsarbeiten übernehmen, während Frauen mehr Zeit für den Unterricht und die Weiterbildung aufwenden. Bei genauerer Betrachtung lässt sich dieser Unterschied erklären: Männer üben häufiger Spezialfunktionen wie z.B. *Beauftragter für Informatik* oder *Verantwortlicher für Qualitätsmanagement* aus (80% mit mindestens einer Spezialaufgabe; gegenüber den Frauen mit 58%) und sind überdies häufiger Klassenlehrperson (92% gegenüber 72%). Demgegenüber unterrichten Lehrerinnen häufiger Spezialklassen, welche mehr Absprache und Planung erfordern (40% gegenüber 25% mit mindestens einer Spezialklasse).

**Lehrer profitieren eher von Entlastungsstunden als Lehrerinnen:** Es zeigt sich auch, dass Lehrer häufiger von Entlastungslektionen profitieren, insbesondere für Spezialaufgaben. Insgesamt erhalten Lehrer im Vergleich zu den Lehrerinnen fast doppelt so häufig Entlastungslektionen. Überdies fallen Entlastungen für Männer durchschnittlich höher aus als für Frauen

<sup>1</sup> Dieses Ergebnis lässt sich *nicht* dadurch erklären, dass sich innerhalb dieser Gruppe die genauen Stellenprozente zwischen Lehrerinnen und Lehrern unterscheiden würde. Lehrerinnen dieser Gruppe haben nämlich ein mittleres Pensum von 86.5% inne gegenüber 87.5% der Lehrer.

(Entlastung wegen heterogener Klasse: 7.7 Lektionen vs. 5.0 bei den Frauen; Spezialaufgaben: 3.0 Lektionen vs. 2.4 Lektionen bei den Frauen). Dies erklärt auch den Unterschied zwischen den Geschlechtern bezüglich der Jahresarbeitszeit für den Tätigkeitsbereich *Unterrichten* (vgl. *Abb.2, Seite 1*).

*Tabelle 1: Anteil Lehrpersonen nach Entlastungsstunden und Grund für Entlastungsstunden*

	Entlastung generell		Altersentlastung*		Heterogene Klassen		Spezialaufgaben	
	80-95%	96-100%	80-95%	96-100%	80-95%	96-100%	80-95%	96-100%
Männer	42.7%	50.6%	20.2%	26.3%	20.3%	4.8%	21.0%	28.7%
Frauen	25.0%	29.4%	10.7%	14.0%	6.5%	7.9%	8.3%	10.8%

Dass Lehrer häufiger von Entlastungslektionen profitieren, ist zu relativieren, da Entlastungsstunden ihren Zweck in der aktuellen Praxis *nicht vollumfänglich erfüllen*.

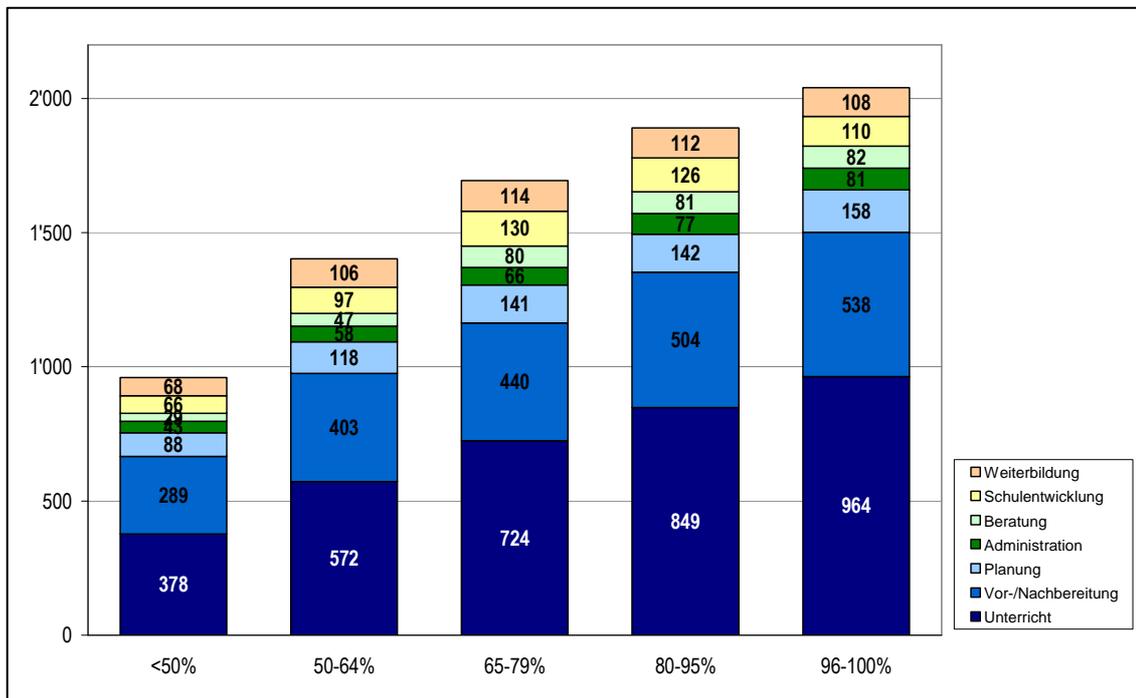
Lehrpersonen mit Entlastungsstunden arbeiten in der Regel mehr als Lehrpersonen ohne Entlastungsstunden. Lehrerinnen mit einem 80-95% Pensum stellen hier allerdings eine Ausnahme dar, die sich *nicht* dadurch erklärt, dass in diesen Fällen die Entlastungsstunden den Mehraufwand decken würden. Lehrerinnen ohne Entlastungsstunden arbeiten nämlich ebenso viel wie ihre Kolleginnen mit Entlastungsstunden und somit durchschnittlich 72 Stunden mehr im Jahr als ihre männlichen Kollegen mit denselben Anstellungsbedingungen (*Tabelle 2*).

*Tabelle 2: Jahresarbeitszeit (JAZ) nach Pensum und Entlastungslektionen*

	JAZ total		JAZ mit Entlastung		JAZ ohne Entlastung	
	80-95%	96-100%	80-95%	96-100%	80-95%	96-100%
Männer	1'844	2'047	1'872	2'075	1'808	2'036
Frauen	1'890	2'041	1'887	2'061	1'886	2'027
Differenz F minus M	+46	-6	+15	-14	+72	-9

**Weitere Ergebnisse:** Die Analyse der Arbeitszeiten je Teilbereich bei einem Arbeitspensum unter 80% zeigt, dass Lehrerinnen mit einem Pensum zwischen 65 und 79% mit 130 Stunden im Jahr anteilmässig am meisten in die Gemeinschaftsarbeit investieren. Dabei erhalten sie noch weniger Entlastungsstunden als ihre Kolleginnen mit einem höheren Arbeitspensum (Altersentlastung: 12.2%, Entlastung wegen heterogener Klasse(n): 3.8%, Spezialaufgaben: 6.5%). (vgl. *Abb.3 nächste Seite*).

Abbildung 3: Jahresarbeitszeit von Lehrerinnen nach Pensum und Tätigkeitsbereichen



### Schlussfolgerungen und neue Hypothesen

- Männer und Frauen scheinen sich bei der Verteilung von Ressourcen unterschiedlich gut zu schlagen: Während Männer häufiger eigens definierte Spezialaufgaben übernehmen, für welche sie auch eher Entlastungslektionen erhalten, scheinen Frauen eher bereit, Überstunden ohne formelle bzw. monetäre Anerkennung zu leisten.
- Vollzeitlehrpersonen stossen unabhängig vom Geschlecht mit durchschnittlich 2'045 Stunden pro Woche an ihre Grenze. Männer leisten ihren Mehraufwand gegenüber den Frauen häufiger in der Form von Spezialaufgaben und haben zudem höheren Aufwand für Administration. Demgegenüber investieren Frauen mehr in die Unterrichtsvorbereitung und Weiterbildung.
- Lehrer mit einem Teilzeitpensum gelingt es eher als ihren weiblichen Kolleginnen, sich abzugrenzen, wodurch die Überstunden deutlich geringer ausfallen.
- Wie bereits in der Arbeitszeiterhebung aufgeführt, wären ohne die freiwillig geleistete Arbeit die Reformmassnahmen der letzten Jahre zum Scheitern verurteilt gewesen. Die differenzierte Analyse nährt den Schluss, dass mehrheitlich Lehrerinnen mit einem Pensum zwischen 60% und 95% in die Lücke gesprungen sind und die Umsetzung der Reformen erst ermöglichten.

Weitere Grafiken

Abbildung 4: Arbeitszeiten nach Geschlecht und Tätigkeitsbereich, ohne Entlastungsstunden

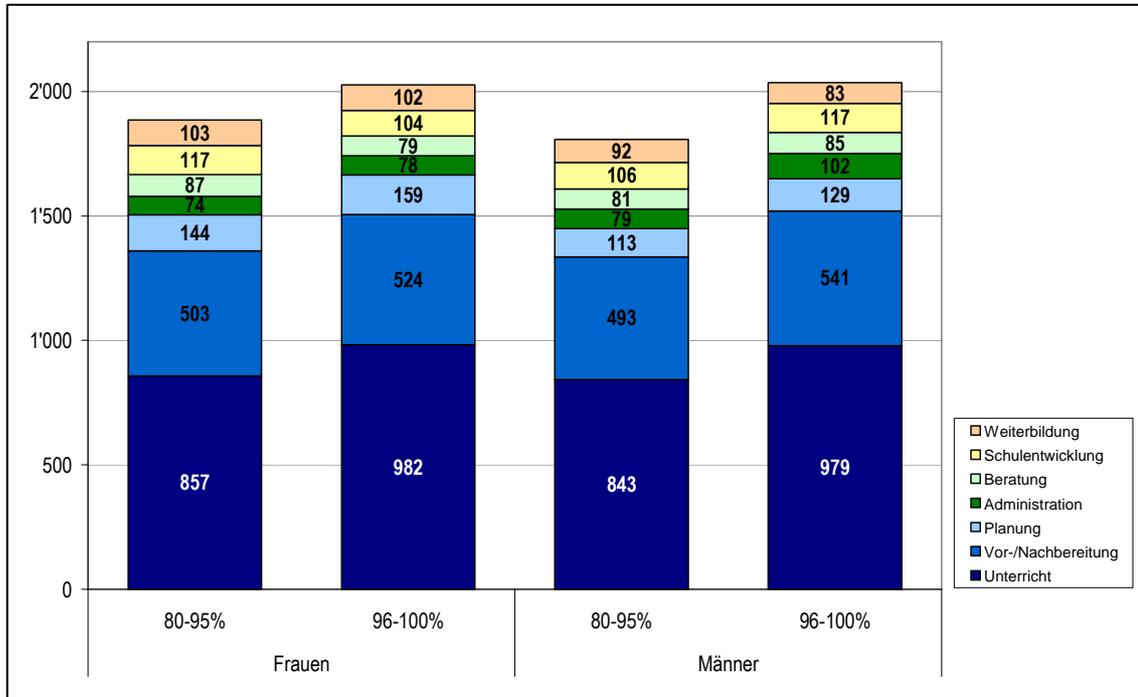


Abbildung 5: Arbeitszeiten nach Geschlecht und Tätigkeitsbereich, mit Entlastungsstunden

